



Großes Winter-Mieterfest in Buch
Rein ins Schokoladenglück
Frühjahrsfahrt nach Ludwigslust

In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

in Buch haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal zu einem weihnachtlichen Winterfest eingeladen, erstmals waren unsere Ferienkinder auch im Herbst in der Villa Frida und im November fand die letzte Mitgliederfahrt 2023 statt. Unsere Baumaßnahmen in Buch sind abgeschlossen und wir können uns langsam von einem ereignisreichen Jahr verabschieden. Natürlich nur, wenn Sie vorher noch ein wenig Schokoladenglück genossen haben (S. IV-V).

Wir wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit und ein gutes neues Jahr!

Ihre Redaktion



Ferienlager für unsere Kinder

Herbst: gute Stimmung trotz viel Regen

Unser erstes Herbstferienlager im Oktober ist gut angekommen und der viele Regen konnte der guten Stimmung nichts anhaben.

Besuch des Abenteuerspielplatzes, eine Wanderung nach Wandlitz und eine Taschenlampenwanderung standen ebenso auf dem Programm wie Kürbisschnitzen, Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows und Disco. Außerdem: Malen, Spielen und einfach mal chillen.

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder zwei Fahrten – eine im Sommer und eine im Herbst.

Termine Ferienlager 2024
Sommer: 11. – 17. August 2024
(Sonntag bis Samstag)
Herbst: 27. Okt. – 2. Nov. 2024
(Sonntag bis Samstag)

Für beide Fahrten finden Abfahrt und Ankunft an unserer Geschäftsstelle statt. Und wie immer gibt es eine Vollverpflegung von der Küchenfee Beate in der Villa Frida der Pankower Früchtchen.

Wir freuen uns auf die Anmeldung von Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder, im Alter von 6 – 14 Jahren.

Wie gehabt, zahlen Sie nur einen Sonderpreis in Höhe von 100 Euro – die restlichen Kosten übernehmen wir für die Kinder.

Anmeldung bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97 - 63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

© Burkhard Peter



Runter vom Sofa – rein ins Schokoladenglück!

Wir stellen Schokoladenmacher
und besonders „süße“ Orte vor.

S. IV-V

Aktueller Hinweis

An den Tagen zwischen den Jahren können Sie mit uns keine Termine vereinbaren, gern wieder ab dem 2. Januar. Und weiterhin bitten wir auf spontane Besuche zu verzichten. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Anliegen gern telefonisch, per E-Mail oder Brief entgegen, bitten aber rund um die Feiertage um ein wenig Geduld. In Notfällen (Heizungsausfall, Wassereinbruch usw.) wenden Sie sich in dieser Zeit bitte an unsere Havariedienste.



ISTAF INDOOR 2024

Am 23. Februar in der
Mercedes-Benz Arena

Bald geht's wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena sind die Spitzen-Sportler hautnah zu erleben.



Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe Leserinnen und Leser,

schon seit einiger Zeit sind die Rückblicke am Jahresende nicht mehr unbeschwert. Die Welt scheint in Unordnung geraten zu sein. Die schlechten Nachrichten jeden Tag sind erdrückend. Und doch muss es gerade jetzt weitergehen. Als Genossenschaft wissen wir, dass das am besten gemeinsam gelingt, in einer guten Gemeinschaft mit gegenseitiger Unterstützung.

Deshalb freuen wir uns, dass wir nach Corona neben der Vertreterversammlung im Juni auch wieder Wohngebietsvertreterversammlungen im Frühjahr und Herbst durchführen konnten. Das Bedürfnis nach Austausch ist auf allen Seiten groß. Und wir freuen uns ebenso, dass wir in Buch unser erstes weihnachtliches Mieterfest auf die Beine gestellt haben. In guter Gemeinschaft lässt sich auch die dunkle Jahreszeit genießen. Unter einen positiven Rückblick fallen auch unsere vier Mitgliederfahrten, die in diesem Jahr wieder stattgefunden haben. Da alle Termine immer schnell ausgebucht sind und unsere Mitglieder am Ende einer Fahrt meist schon nach der nächsten fragen, wissen wir, wie beliebt diese gemeinsamen Unternehmungen sind.

In guter Gemeinschaft

Ebenso beliebt und gefragt ist die Arbeit unseres Seniorenbeirates. Endlich gab es in diesem Jahr für die Jubilare auch

wieder persönliche Besuche, denn die sind durch Telefonate einfach nicht zu ersetzen. An dieser Stelle deshalb ein herzliches Dankeschön für den wunderbaren Einsatz des Seniorenbeirates in den letzten 20 Jahren.

Genauso wichtig ist unsere Unterstützung für die Jüngsten. Unsere Ferienlager in der Villa Frida – dieses Jahr erstmals auch in den Herbstferien – sind gut nachgefragt und bescheren den Mädchen und Jungen abwechslungsreiche Ferientage in guter Gemeinschaft.

2024: Neubau

Das Bauen, Modernisieren und Instandhalten sind natürlich die wichtigsten Aufgaben in unserer Genossenschaft, auch wenn sie hier ausnahmsweise einmal am Ende stehen. Neugestaltung von Treppenhäusern, Parkplatzbau, Fassadendämmung und vieles mehr standen 2023 auf unserem Arbeitsplan. Das größte Projekt war darunter die Modernisierung der Franz-Schmidt-Straße 2 – 6 in Buch, deren Abschluss wir im November mit einem Fest feiern konnten. Und bevor das Jahr zu Ende geht, haben wir uns für ein neues Bauprojekt entschieden: ein Neubau in der Wilhelmsruher Lessingstraße. Wie bisher unterrichten wir Sie über alles ausführlich in unseren Mitgliederzeitungen.

Nach intensiven und vertrauensvollen Gesprächen zwischen dem Aufsichtsrat und dem Kaufmännischen Vorstand



André Greif und Ariane Gottschall

Ariane Gottschall, hat der Aufsichtsrat Frau Gottschall für weitere fünf Jahre wiederbestellt.

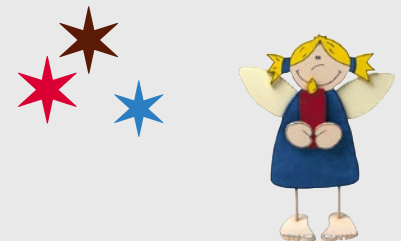
An dieser Stelle gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – denn die vielfältigen Aufgaben in unserer Genossenschaft können wir nur im Team gut bewältigen.

Der Dank gilt auch unserem Aufsichtsrat und den Vertreterinnen und Vertreter, die die Genossenschaft engagiert unterstützen.

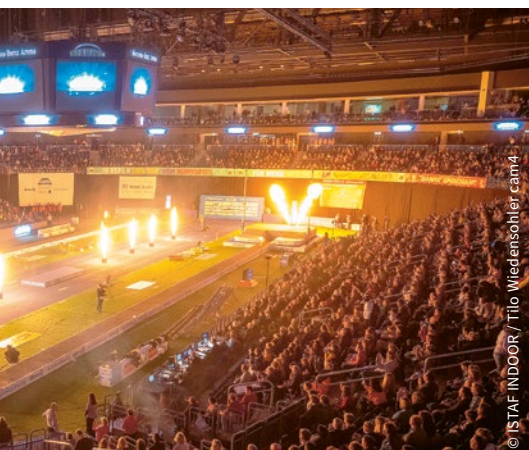
Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein schönes und gesundes neues Jahr.

Ihr Vorstand der WBG Wilhelmsruh eG

Ariane Gottschall, André Greif



© Guido Grochowski_fotolia.de



© ISTAF INDOOR / Tilo Wiedensohler cam4

Freikarten

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und wir vergeben 50 Freikarten für dieses Event.

Schreiben Sie uns wie viele Karten Sie haben möchten (max. 4 pro Mitglied) – bitte mit vollständigem Namen, Adresse und Mitgliedsnummer. Die Karten werden nach Eingangsdatum vergeben.

Anmeldung bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97 - 63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Sie erhalten dann – solange der Vorrat reicht – Ihre Eintrittskarten per Post oder Sie kommen zur Abholung in die Geschäftsstelle.

Großes Winter-Mieterfest 2023



Am Nachmittag des 1. Dezember haben wir im Innenhof der Walter-Friedrich-Straße 19 – 51 mit rund 400 Gästen die Adventszeit eingeläutet.

Der Innenhof war schön beleuchtet, zum Aufwärmen gab es Feuerschalen und Kuscheldecken. Aber auch unsere angebotenen Aktivitäten haben von den kühlen Temperaturen abgelenkt: Dosenwerfen, Eisstock-Funcurling, Airhockey und Tischkicker. Ein Jazz Duo sorgte für weihnachtliche Hintergrundmusik. Bauchredner Mike Maverick & George sorgten mit ihrer Weihnachtsshow für fröhliche Unterhaltung, ebenso wie die beliebten „Polizisten Achim & Klaus“ mit ihrer Comedy-Show. Lustige Erinnerungsfotos konnten die Gäste in unserem Foto-Bus mit weihnachtlichen Requisiten machen. An den Büdchen gab es Crêpes, frischen Blechkuchen, Champignonpfanne, überbackene Baguettes, Leckerles vom Grill, Glühwein und Kinderpunsch und vieles mehr.





Die Adventszeit
wird eingeläutet!

Fotos: Cathrin Bach





Herzlichen Glückwunsch!

75 Jahre „Marianne-Buggenhagen-Schule“ in Buch

Die „Marianne-Buggenhagen-Schule“ feierte am 6. Dezember ihren 75. Geburtstag und zugleich ihr 20jähriges Namens-Jubiläum. Sie ist nach der „Grande Dame“ des Behindertensports, Marianne Buggenhagen, benannt: Die Ausnahme-Leichtathletin gewann insgesamt neun Goldmedaillen allein bei den paralympischen Spielen.

Im Sinne der Namensgeberin ist der Anspruch der Schule, die Schüler zu selbstbewussten, sportlich-aktiven, lebensfrohen und mutigen Menschen zu erziehen. Wie lebensfroh die Schüler und Schülerinnen sind, erlebten alle Mitfeiernden – auch wir – am Geburtstag bei Spielen, Lampionumzug, Konzerten und gemeinsamem Singen.



**Wilhelm
gibt keine
Ruh**

Der Wilhelmsmarkt

Ein Besuch lohnt sich

Seit dem Frühjahr hat Wilhelmsruh jeden Samstag wunderbare neue Markttag, aber – „Wilhelm-gibt-keine-Ruh“ macht seinem Namen alle Ehre: Neue Händler wurden aquiriert, es gibt jetzt auch orientalische Köstlichkeiten, senegalesische Spezialitäten und Strickwaren von Kerstin, unserem „Strickerlieschen“, und Naturkosmetik von Susann.

Und die Suche geht weiter: Wir suchen noch Tipps für Fleischer, Bäcker und ein Coffee-Bike/Mobil. Und auch fleißige Hände, die ein paar wenige Flyer in den Briefkästen der Nachbarschaft verteilen würden.

Ideen, Interesse? Schreibt uns:
info@wilhelmsmarkt.de

Mehr als Markt

Wir hatten und haben auch schöne Veranstaltungen: Das Markttzelt verwandelte sich schon mehrmals in ein Leszelt, wenn Kindern auf dem Wilhelmsmarkt vorgelesen wird. Mit ihrer großen Seifenblasenshow verzauberte die Künstlerin Pippifax die Marktbesucher und inmitten all der Vielfalt und Lebensfreude vergessen wir nicht die Bedeutung des Friedens. Um 12 Uhr laden wir Sie herzlich zum Friedensgebet in der Lutherkirche ein, ein Moment der Einkehr und der Verbundenheit. Und natürlich ist der Wilhelmsmarkt im Dezember auch festlich – schauen Sie selbst.

Das Team von „Wilhelm gibt keine Ruh“
www.wilhelm-gibt-keine-ruh.de



Der Johanniter-Menüservice

☎ 030 816 90 12 32

Die Johanniter liefern Ihnen gerne täglich eine ausgewogene, leckere Mahlzeit. Wählen Sie Ihr Wunschessen einfach aus unserem Menüplan – wir bringen es Ihnen ganzjährig direkt bis an die Haustür.

www.johanniter.de/menueservice-berlin



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Baugeschäft Guido Ney GmbH



*Robbau & Ausbau
Bauleistungen aller Art
Schlüsselfertiges Bauen*

Finowfurter Ring 5
16244 Schorfheide /
OT Finowfurt

Tel.: 03335 / 45 19 30
Fax: 03335 / 451 93 29
E-Mail: info@ney-gmbh.de

DEWELLER

Versorgungstechnik GmbH
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin



Tel. 030-47 00 00 80
Fax 030-47 00 00 81

DEWELLER@t-online.de

24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10



WINTER 2023

**VIEL
GEMEINSAM**



GeWoSüd
Genossenschaftliches Wohnen
Berlin-Süd eG



traditionell modern

„Viel gemeinsam!“

NEU DABEI: GEWOSÜD – GENOSSEN- SCHAFTLICHES WOHNEN BERLIN-SÜD EG

Unsere „Viel gemeinsam!“-Seiten erscheinen ab dieser Ausgabe auch im Mitglieder-Echo der GeWoSüd. Damit beteiligen sich jetzt insgesamt zehn Genossenschaften.

Wir freuen uns und stellen Ihnen hier das neue Mitglied vor. Die GeWoSüd gehört von Beginn an – bereits seit über 20 Jahren – zum Zusammenschluss der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, die unter dem „Bauklötzchen-Logo“ gemeinsam für genossenschaftliches Wohnen werben. Jetzt erweitert die Genossenschaft mit Sitz in Schöneberg ihre Mitgliederzeitung um diese „Viel gemeinsam!“-Seiten. Ein guter Grund die Genossenschaft hier vorzustellen.

Mit dem Lindenhof begann die 100-jährige Geschichte der GeWoSüd. Um der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg zu begegnen, wurde ab 1918 eine Gartenstadt geplant und gebaut. 1922 wurde diese an die „Genossenschaft Siedlung Lindenhof“ verkauft. Bis zum Zweiten Weltkrieg wohnten hier mehr als 2800 Menschen.

AM ANFANG ZWEI GENOSSENSCHAFTEN

1919 war die „Gemeinnützige Landerwerbs- und Baugenossenschaft Dahlem-Schmargendorf“ gegründet worden. Doch erst 1925 konnte mit dem Bau der ersten Wohnanlage in der Scharzhofberger Straße in Lankwitz begonnen werden. Es folgten Wohnungsbauten in Steglitz, Weißensee, Neukölln, Treptow und Wedding. Unter den Nationalsozialisten wurden Ende 1942 Lindenhof- und Landbau-Genossenschaft zwangsvereinigt als „Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Berlin-Süd“. 1943 fielen Bomben auch auf den Lindenhof. Bei Kriegsende waren zwei Drittel der Gebäude zerstört. Der Sitz der Genossenschaft in der Scharzhofberger Straße war sogar völlig zerstört worden. Die Siedlungen in Treptow und Weißen-

see waren ohne größere Schäden geblieben. Mit der Teilung der Stadt kamen sie unter treuhänderische Verwaltung, später übernommen durch die Kommunale Wohnungsverwaltung.

WIEDERAUFBAU, NEUBAU, WIEDERVEREINIGUNG

Während im Westteil der Wiederaufbau der kriegszerstörten Gebäude ab den 50er Jahren im Rahmen der staatlichen Wiederaufbauprogramme erfolgte, wurden im Ostteil auch in den folgenden Jahrzehnten nur Mittel für die unabdingbare Erhaltung des Wohnraums in den Bestand investiert. Im Westteil baute die GeWoSüd weitere neue Wohnungen. Nach der Wiedervereinigung 1990 kamen die Bestände im Ostteil nach und nach wieder in den Besitz der Genossenschaft, die unverzüglich mit Sanierungsmaßnahmen begann. Ab den frühen 90er Jahren erfolgten erste Dachgeschossausbauten und die energetische Sanierung des Bestandes. 2008 begann die denkmalgerechte Sanierung der 90 Jahre alten Bauten im Lindenhof.

Heute verfügt die Genossenschaft über 2600 Wohnungen, hat 5000 Mitglieder und ist stolz auf die lebendige Nachbarschaft mit Engagement in vielen Gemeinschaftsprojekten.

Mit uns zum
ISTAF INDOOR:
23. Februar 2024
Fragen Sie bei Ihrer
Genossenschaft nach.





Messe Einstieg im November: Unsere Azubis informierten über ihren Ausbildungsberuf.

Silvana, Teamleiterin in Mietenbuchhaltung/ Betriebskosten, EWG Berlin-Pankow eG

2024: Ausbildung Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2024 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres. www.wbgd.de/berlin/karriere

VON BAULEITER BIS SOZIALARBEITER

Unsere Ausbildungskompetenz liegt im Schwerpunkt bei den Immobilienkaufleuten. Aber rund um das Bauen und Bewirtschaften von Häusern und Wohnungen fallen vielfältige Aufgaben an – deshalb sind in Wohnungsbaugenossenschaften unterschiedliche Berufsgruppen beschäftigt: Es gibt Immobilien- und Bürokaufleute, Informatiker und Architekten, Bauleiter sowie Handwerker oder Gärtner. Sozialarbeiter kümmern sich um die Betreuung der Mitglieder in sozialen Belangen und auch Bankkaufleute sind in Wohnungsgenossenschaften zu finden, wenn eine Spareinrichtung betrieben wird.

Wenn Sie unsere Mitarbeiter und ihre Arbeit schon einmal kennenlernen wollen: Auf Instagram finden Sie unsere neuen Portraits: www.instagram.com/wbgberlin



Jubiläum

30 JAHRE GENOSSENSCHAFTSFORUM

Am 21. Oktober 1993 war die Gründungsversammlung für den Verein Genossenschaftsforum e.V., im März 1994 wurde er eingetragen. Seitdem haben Barbara von Neumann-Cosel und Renate Amann zusammen mit vielen langjährigen Vorständen intensiv die Förderung des Genossenschaftsgedankens und die Diskussion seiner Potenziale im Wohnungs-

wesen betrieben. Unterstützt von den 49 Mitgliedergenossenschaften führt heute ein engagiertes Team aus Mitarbeitern und Vorständen die Arbeit weiter. Diese 30 Jahre Einsatz sollen im Rahmen einer Tagung gewürdigt werden. Das Thema ist „der Kooperative Mensch als zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell“ und wird in mehreren Beiträgen und

anhand von Praxisbeispielen diskutiert. Einführung durch Dr. Victoria Schäfer, Leiterin der Akademie der Genossenschaften (ADG Scientific), Montabaur.

14. März 2024 ab 16 Uhr. Ort: Ufa-Fabrik in Berlin-Tempelhof. **Anmeldung per E-Mail:** info@berliner-genossenschaftsforum.de

An Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer

„WARUM BESCHLÄGT DER BADEZIMMERSPIEGEL BEIM DUSCHEN?“

Seit 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Und er ist heute so beliebt wie am Anfang – bei den Kindern genauso wie bei den Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas

und Schulen kommen, können mit unserem Workshop immer wieder Themen rund um das Bauern erforscht werden: Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören dazu.

Der Workshop ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert.

DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse daran haben, schreiben oder rufen Sie uns bitte an:

E-Mail: monika.neugebauer@gildeheimbau.de. **Tel.:** 30 30 21 05.





© SuperCoop Berlin eG/Foto: Andrea Zoltanetzky



Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

SUPERCOOP: EIN SUPERMARKT, DER SEINEN MITGLIEDERN GEHÖRT

Fast wie ein normaler Supermarkt mit vielen, verschiedenen Produkten – der Unterschied ist: Hier werden gute, gesunde und fair produzierte Lebensmittel zu erschwinglichen Preisen angeboten, die Mitglieder haben ein Mitspracherecht und wissen genau, woher die Produkte kommen und wohin das Geld fließt, damit alle davon profitieren.

Neu ist die Idee nicht. Bereits 1973 eröffneten Bürgerinnen und Bürger im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn ihren eigenen Supermarkt als Genossenschaft. Die „Park Slope Food Coop“ hat mittlerweile mehr als 17000 Mitglieder. Die Idee wanderte nach Paris. Dort betreiben nun 7000 Menschen gemeinsam den Supermarkt „La Louve“. Auch in deutschen Dörfern betreiben Menschen eigene Supermärkte, weil sich der Betrieb von gewinnorientierten Geschäften in dünn besiedelten Gebieten nicht mehr lohnt.

„Um uns wieder mehr mit unserer Ernährung und unserer Nachbarschaft zu verbinden, haben wir SuperCoop gegründet“, erzählt Gründungs- und Vorstandsmitglied Johanna Kühner, „dabei sehen wir uns als lokaler Teil einer größeren Bewegung von genossenschaftlichen Supermärkten, die sich für eine soziale gerechte Veränderung unseres Lebensmittelsystems einsetzt“.

ALLE LEISTEN EINEN BEITRAG, ALLE PROFITIEREN

Im Oktober 2020 wurde die Genossenschaft gegründet. Nachdem ein idealer Standort in den Osrham-Höfen im Wedding gefunden war, wurden mit einer zweiten Crowdfunding-Kampagne rund 75.000 Euro eingesammelt. Und dank dieser Kampagne wuchs die Gemeinschaft auf über 600 Mitglieder.

„Dadurch konnten wir einen Kredit aufnehmen, den Mietvertrag für eine Gewerbefläche in den Osrham-Höfen unterzeichnen. Wir haben unsere Ladenfläche renoviert, unsere eigene Online-Plattform für die Mitgliederverwaltung entwickelt und sorgfältig ausgewählt, wer uns beliefert und für uns produziert“, so Johanna Kühner. Am 22. September 2021 war dann offizielle Eröffnung.

Damit haben die engagierten Genossenschaftsmitglieder gezeigt, was möglich ist, wenn alle mitmachen und anpacken: Aus dem kleinen Foodcoop mit 20 m² wurde im Mai 2022 ein richtiger Supermarkt mit wachsendem Vollsortiment auf 700 m². „Nur so können wir uns langfristig wirtschaftlich tragen, noch mehr verschiedene Mitglieder erreichen und eine Vielfalt an Produkten anbieten“, erklärt Vorstandsmitglied Eugénie Wateau.

WAS EINER NICHT SCHAFFT, SCHAFFEN VIELE

Stolz ist die Gemeinschaft auch auf ihren Verarbeitungsraum, u.a. zum Käse schneiden, eine Kinderecke und ihr Mitgliederbüro. Zu Recht: Schließlich hat sie die Renovierung nicht nur komplett selbst finanziert, sondern auch einen Großteil der Arbeit selbst erledigt! Vom Streichen bis zur elektrischen Verkabelung, vom Einreißen von

Wänden bis zum Aufbau von Regalen. Und die Mitgliederzahl ist auf zurzeit rund 1300 gewachsen. Um ihren fairen Mitmach-Supermarkt zu betreiben und weiterhin viele Ideen umsetzen zu können, braucht SuperCoop noch mehr Mitglieder.

MITGLIED WERDEN

SuperCoop gehört allen, die dort einkaufen. Jedes Mitglied zeichnet einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 100 Euro (Ratenzahlung über zwei Jahre möglich) und zahlt ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 Euro. Nach Beendigung der Mitgliedschaft erhält man seinen Anteil zurück.

Jedes Mitglied hilft drei Stunden pro Monat in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. So tragen alle zum täglichen Betrieb des Supermarkts bei, zum Beispiel beim Einräumen der Ware oder an der Kasse und senken damit auch die Kosten. Nur ein paar Vollzeit-Angestellte kümmern sich um Koordination und Wareneinkauf.

SuperCoop Berlin eG, Oudenarder Str. 16, 13347 Berlin. **Tel.:** 439 727 020.

www.supercoop.de



Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN INS SCHOKOLADENGLÜCK



Schokolade macht glücklich. Zumindest die meisten Menschen. Wir verbinden ihren Genuss mit schönen Erinnerungen, zum Beispiel aus der Kindheit. Diese werden beim erneuten Schokoladenkonsum abgerufen und es geht uns wieder besser. Natürlich auch, weil sie einfach unendlich gut schmeckt.

DIE GROSSEN TRADITIONSHÄUSER BERLINER SCHOKOLADE SEIT 160 JAHREN

1863 gründete Heinrich Fassbender in der Berliner Mohrenstraße seine „Chocoladerie“ für feinste Pralinen und Trüffel. 1890 eröffnete Wilhelm Rausch seine erste Confiserie. 1999 fusionierten beide: **Fassbender & Rausch GmbH** – noch heute mit drei Etagen am Gendarmenmarkt gelegen. 1880 eröffnete Ladislaus Maximilianus Ziemkiewicz „Unter den Linden“ sein erstes Geschäft für feine französische Pralinen, deren Herstellung er zuvor in Paris erlernt hatte. Eine Nachbarin, Marie de Savadé, wurde Namenspatin und **Sawade** schnell königlicher Hoflieferant. Nach einer wechselvollen Geschichte kaufte 2013 ein junges Ehepaar die Manufaktur, erhielt seitdem viele Auszeichnungen. Als Familienunternehmen ist **Erich Hamann** seit 1912 bekannt für bittere Schokolade. Das große Sortiment an Pralinen, bis heute eingepackt in die berühmten Konfektschalen mit der blauen Schleife – dem ersten Verpackungsdesign aus den 1920er Jahren. 1915 gründete Hugo E. Walter in Tempelhof sein Unternehmen zur Herstellung feinsten Schokoladenwaren. Noch heute betreibt **Walter Confiserie** vier eigene Filialen.

DIE JUNGEN WILDEN – WENIGER IST MEHR

Auch Schokolade unterliegt den Ansprüchen der Zeit. Der Verbraucher will wissen, was „drin“ ist und die jungen Manufakturen wollen nachhaltig produzieren und sich auf das Wesentliche konzentrieren: möglichst pure Schokolade – zu erkennen an der kurzen Zutatenliste und dem Verzicht auf Palmöl und anderen billigen Fetten sowie auf Konservierungsmitteln, Emulgatoren oder Soja.

Seit einiger Zeit ist sogenannte Rohschokolade auf dem Markt, „roh“ soll bedeuten, dass beim Herstellungsprozess 48 Grad nicht überschritten werden. Aber beim Fermentieren und Trocknen, Mahlen und Pressen entstehen oft höhere Temperaturen. Die Beschreibung „ungeröstet“ trifft eher zu, denn Rohschokolade wird im Gegensatz zu traditioneller Schokolade aus ungerösteten Kakaobohnen hergestellt – nicht mehr und nicht weniger.

WOHLFARTH SCHOKOLADE AUS DEM WEDDING

Von der Bohne bis zur Schokolade jeden Arbeitsschritt selbst durchführen (Bean to Bar), das zeichnet Wohlfarth Schokoladen aus. Hier wird ausnahmslos hochwertiger Bio-Edelkakaο verarbeitet. Im Oktober 2011 eröffnete Christoph Wohlfarth seine gläserne Manufaktur mit kleinem Ladengeschäft in Prenzlauer

Berg, im Sommer 2020 zog er in den Wedding um. Wohlfarth setzt dabei von Anfang an auf die Edelkakaobohnensorte Arriba Nacional aus Ecuador. „Im Jahr 2014 habe ich bei meiner ersten Reise nach Ecuador einen persönlichen Bezug zu diesem schönen Land mit diesem tollen Kakao aufbauen dürfen. Seit 2019 arbeiten wir mit der Ecuadorianerin Luz Victoria Aguirre zusammen. Dank ihrer persönlichen Kontakte vor Ort liefert sie uns beste Bohnen im direkten und fair bezahlten Handel“, erzählt Christoph Wohlfarth.

Wohlfarth Schokolade, Soldiner Str. 39, 13359 Berlin. Tel.: 551 565 23. Di-Fr: 13 – 18 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr.

www.wohlfarthschokolade.de

ROSA CANINA – BERLINER SCHOKOLADEN MANUFAKTUR

Alles begann mit Schokoladeneis. Rosa Canina steht seit 2008 für äußerst leckere Bio-Eiskreationen aus eigener Herstellung. „Während der Suche nach der perfekten Schokolade für unser Schoko-Eis trafen wir auf 31° (ehemals Belyzium). Die Manufaktur arbeitete als eine der ersten in Deutschland nach dem Bean-to-Bar-Prinzip mit hochwertigen Kakaobohnen“, erzählen die beiden Geschäftsführer Reimar Philipps und Moritz Weber. Nun bündeln die beiden Handwerksbetriebe Ideen und Know-how zu einer neuen Marke: Rosa Canina



Wohlfarth



Preußisch Süß



© Insel Verlag



© Stocker Verlag

Chocolate. Man kann zuschauen, wie die Schokolade entsteht: Ladengeschäft und Manufaktur sind nur durch eine Glasscheibe getrennt.

Schokoladen-Workshops: Wie aus Kakaobohnen eine fertige Schokolade wird und Wissenswertes über den Anbau und die Verarbeitung von Kakao erfahren: zwei Stunden, max. 10 Personen.

Rosa Canina Chocolate, Lottumstr. 15, 10119 Berlin. **Tel.:** 440 464 84. Mo-Fr: 13 – 18.30 Uhr, Sa 12 – 19 Uhr. www.rosacanina.eu

IN'T VELD – KAKAOBOHNEN-VERARBEITUNG

Man könnte Holger in't Veld auch Schokolero nennen. Er kennt sich mit Schokolade aus wie nur wenige. Und seine Mission ist einfach: „Die möglichst besten Kakaobohnen der Welt auftreiben (und fair einkaufen) und mit denen so wenig wie möglich machen, vor allem so wenig wie möglich falsch machen.“ Er betreibt schon eine Manufaktur und mehrere Läden in Berlin. Heute produziert er auch noch Schokoladen, aber eher kümmert er sich um Menschen, die selbst Schokolade machen wollen. Er vertreibt das dazu nötige Equipment, gibt Workshops für das nötige Knowhow und vermittelt sein Wissen rund um die Bohne: KAKAO 360 GRAD – Fühlen, riechen, schmecken und verstehen (3 Stunden, 75 Euro, inkl. Fingerfood, Getränke und natürlich Kakao).

bonvodou Kakao, Cantianstr. 19, 10437 Berlin. **Tel.:** 0177 310 71 03. **E-Mail:** kapten@bonvodou.com. www.bonvodou.com

ORTE FÜR LIEBHABER SÜSSKRAMDEALER IN FRIEDENAU

Die Ladenausstattung im üppigen Stil der Gründerzeit ist bis heute nahezu komplett erhalten. Während hier früher Tabak verkauft wurde – schon die kleine Hildegard Knep ging hier für ihren Herrn

Papa Tabak kaufen (nachzulesen in ihrer Biografie „Der geschenkte Gaul“) – sind die Regale seit 2005 von oben bis unten mit feinsten Schokoladen, Kaffee und Geschenkartikeln gefüllt. Der Name hält, was er verspricht.

Süßkramdealer, Varziner Str. 4, 12159 Berlin. **Tel.:** 850 777 97. Mo-Fr: 9 – 19 Uhr, Sa/So: 10 – 19 Uhr. www.suesskramdealer.de

WINTERFELDT-SCHOKOLADEN IN SCHÖNEBERG

Ausgangspunkt und Namensgeber dieser Schokoladenwelt befindet sich direkt am Winterfeldtplatz, seit 2009 in einer denkmalgeschützten Gründerzeitapothek aus dem Jahre 1892. In all ihren Schubladen und Schränkchen stecken seitdem beste Schokoladen und Pralinen und es gibt auch einen kleinen Cafébereich, in dem sich Kaffee, leckere Trinkschokoladen und frische Kuchen genießen lassen.

Winterfeldt-Schokoladen, Goltzstr. 23/Ecke Pallasstraße, 10781 Berlin. **Tel.:** 236 232 56. Mo-Sa: 10 – 18 Uhr, So 12 – 18 Uhr. www.winterfeldt-schokoladen.de

PREUSSISCH SÜSS – SO SCHMECKT BERLIN!

Preussisch süß „verwandelt“ den Charakter der so grundverschiedenen Berliner Stadtteile in geschmacklich treffende Schokoladenportraits. Kleine Texte auf der Rückseite geben Auskunft über die Auswahl der Zutaten und das Image des jeweiligen Stadtteils. Eine Edition, die die Berliner Schriftstellerin und Schokoladenliebhaberin Tanja Dückers konzipiert und 2017 gemeinsam mit dem Berliner Chocolatier Christoph Wohlfarth ins Leben rief. Die Kreuzberg-Tafel erhielt 2017 „Die süße Schnecke“ für bestes Naschwerk aus der Region Berlin-Brandenburg.

www.preussisch-suess.shop

Buchtipp

NIE OHNE SCHOKOLADE



DAS SÜSSE BERLIN

Die Schokoladenseiten der Hauptstadt: Das Café des Westens, das berühmte Romanische Café, in dem Else Lasker-Schüler, Gottfried Benn und viele andere Literaten Stammgast waren, das Café Kranzler, die Konditorei Buchwald. Dazu kommen Manufakturen wie Sawade, Hamann Schokoladen, Rausch, die über hundert Jahre alt sind und heute noch Menschen anziehen. Tanja Dückers führt in die einzelnen Berliner Stadtteile zu den Chocolatiers, Pralinen-, Kuchen- und Eismanufakturen, in die multikulturelle Szene der türkischen, japanischen oder portugiesischen Cafés.

Das süße Berlin, Tanja Dückers. **Insel Verlag** 2021. 271 S. mit ca. 60 Abb. 12,95 Euro. **ISBN:** 978-3-458-36470-2

BEAN TO BAR – VON DER KAKAOBOHNE ZUR SCHOKOLADENTAFEL

Die Herstellung von Schokolade zu Hause, aber auch von Manufakturen im kleinen Maßstab wird immer beliebter. Hobby-Chocolatiers und auch kleine Produzenten erhalten in diesem Buch alle wesentlichen Informationen, um selbst Schokolade zu produzieren. Von der Auswahl des Kakaos über das Rösten, Brechen und Mahlen der Bohnen bis zum Gießen der Schokoladentafeln werden alle notwendigen Prozesse erläutert. Autor Fabian Rehmann ist gelernter Koch und Konditor-Confiseur.

BEAN TO BAR: Von der Kakaobohne zur Schokoladentafel, Fabian Rehmann. **Stocker Verlag**. 144 S. farbig bebildert. 19,90 Euro. **ISBN:** 978-3-7020-1780-4



© Jens Ruppert



Ein leuchtender Stern gegen Heimweh

Die gute Idee

HERRNHUTER – DER URSPRUNG ALLER WEIHNACHTSSTERNE

Vor über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine in der Oberlausitz entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete der erste Stern aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüdergemeine.

EIN STERN GEGEN DAS HEIMWEH

In den Internatsstuben lebten im 19. Jahrhundert vor allem Missionarskinder. Das Zuhause ersetzen konnten diese Schulheime nicht. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit war die Trennung von den Eltern sehr schmerzhaft. So kam der Stern als Symbol für die biblische Geschichte ganz recht. Ein Erzieher nutzte den Stern im Mathema-

tikunterricht als Vorlage, um ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Er ließ die Kinder Sterne aus verschiedenen geometrischen Formen bauen und diese schmückten später damit ihre Internatsstuben. Fortan bastelten die Kinder stets am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

MANUFAKTUR & SCHAUWERKSTATT

Der Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek erfand am Ende des 19. Jahrhunderts den ersten stabilen, zusammensetzbaren Stern. Das Neue an diesem Stern war sein durchbrochener Metallkörper mit Schienen, auf den die Papierzacken mit Metallrähmchen aufgeschoben werden konnten. Durch

diese Neuerung konnte der Stern erstmalig zusammengelegt versendet und zunächst über die Herrnhuter Missionsbuchhandlung vertrieben werden.

Nach wechselreichen Jahren vereint die neue Manufaktur seit 2010 Produktion, Schauwerkstatt und Restaurant unter einem Dach. Direkt neben der Manufaktur wurde 2018 eine neue Entdeckerwelt für Kinder eröffnet. In den modernen Produktionsräumen werden die kleinen und großen Zacken für die berühmten Herrnhuter Sterne nach wie vor in Handarbeit gefertigt. Wer will, kann in der Werkstatt einen Basteltermin buchen oder die mobile Bastelhütte auf Veranstaltungen und Festen treffen. **Herrnhuter Sterne**, Oderwitzerstr. 8, 02747 Herrnhut. www.herrnhuter-sterne.de

Die gute Idee

#MUSIKERFÜR MUSIKERBERLIN DAS BESONDERE KONZERTANGEBOT

2020 wurde die Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin von KulturLeben Berlin und der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung e.V. (unisono) ins Leben gerufen, um während der Pandemie durch ehrenamtliche Konzerte von Mitgliedern der großen Berliner Klangkörper Menschen in sozialen Einrichtungen Live-Musik zu ermöglichen und gleichzeitig existentiell bedrohte freiberufliche Musikerinnen und Musiker zu unterstützen.

„Mit der Kampagne bringt KulturLeben Berlin jetzt in der vierten Saison

Musik aus den Konzerthäusern live zu Menschen in sozialen Einrichtungen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen oder wenig Zugang zu Konzertangeboten haben. Mit 30- bis 60-minütigen Live-Auftritten erleben Bewohner, Besucher und Gäste kammermusikalische Kurzkonzerte direkt vor Ort“, erklärt Projektleiter Maximilien da Cruz.

Die Einrichtungen, die ein Konzert gebucht haben, entrichten eine Spende für den Auftritt, die sich nach der Anzahl der auftretenden Musikerinnen und Musiker bemisst. Diese Spenden

werden verwendet, um den Freiberuflern Honorare für ihre Auftritte im Rahmen der Kampagne zu ermöglichen.

Das Kampagnen-Netzwerk besteht mittlerweile aus vielen verschiedenen Musikerinnen und Musikern, die nicht nur klassische Musik im Repertoire haben. In den vergangenen drei Jahren fanden unzählige Konzerte statt – zu Sommerfesten, Weihnachtsfeiern oder Jubiläen.

www.kulturleben-berlin.de
#MusikerFürMusikerBerlin





Bundesweiter
Vorlesetag 2023

Ehrenamt

SPRACHPATINNEN UND SPRACHPATEN HILFEN FÜR KiTa-KINDER

Fast jedes fünfte KiTa-Kind in Berlin erhält keine hinreichende Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache und dem damit verbundenen Allgemeinwissen. Die meisten dieser Kinder kommen aus einkommensschwachen Haushalten, oft auch mit Migrationshintergrund. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Lage vieler dieser Kinder eher verschlechtert.

Bei der Einschulung liegen die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung und ihrem Erfahrungsschatz anderthalb bis zwei Jahre hinter der Entwicklung von Gleichaltrigen aus gut oder normal situierten Elternhäusern. Diesen Rückstand holen sie selten auf.

DAS ZIEL

Der Verein will mit ehrenamtlichen Sprachpatinnen und Sprachpaten diese KiTa-Kinder beim Spracherwerb und in ihrer allgemeinen Entwicklung unterstützen. Die Sprachpaten und -patinnen arbeiten meist für ein bis zwei halbe Tage pro Woche in einer KiTa in einem kleinen drei- bis vierköpfigen Team, um so eine tägliche Förderung einzelner Kinder zu ermöglichen. Sie arbeiten in enger Abstimmung mit dem KiTa-Träger, besonders aber mit dem KiTa-Personal und den Eltern.

„Wir sind davon überzeugt, dass alle Berliner Kinder in ihrer Entwicklung in gleicher Weise gefördert werden sollten, denn nur dann können sie ihr volles Potential entfalten. Der Zugang



zu unserer Gesellschaft funktioniert vor allem über Sprache. Sprachlich selbstbewusste und interessierte Kinder sind ein Gewinn für uns alle“, so Vorstandsmitglied Matthias Bräutigam.

Und was machen die Sprachpaten in den KiTas? Jedes Kind ist anders und lernt unterschiedlich schnell, deshalb funktioniert alltagsintegrierte Sprachförderung am besten: Malen, Ausschneiden, Kneten, Bewegungsübungen und Alltagstätigkeiten werden begleitend kommentiert („Was-machen-wir-gerade-Gespräch“). Auch Singen der aktuellen KiTa-Lieder, das Zeigen und Vorlesen von Bilderbüchern hilft.

Sie haben Freude am Kontakt mit Kindern, Verständnis und Ausdauer für ihre motivierende Unterstützung und suchen ein passendes Ehrenamt? Dann nehmen Sie Kontakt auf.

www.sprachpaten.berlin

Buchtipp

BERLIN BAUT ARCHITEKTUR- GESCHICHTE FÜR KINDER

Berlin baut. Baut auf, baut um, reißt ab – baut neu. Dieses Buch ist ein mitreißender Steckbrief über sieben Jahrzehnte Baugeschichte einer Stadt in ständigem Wandel. Mit frischen Illustrationen im Comic-Stil und Infokästen voller spannender Fakten erzählt Leander Zerwer anhand eines Bauwerks für jedes Jahr die Geschichte der Stadt und ihrer Architektur von 1946 bis heute.

Spielerisch und anregend lässt sich Berlin erkunden: entlang von Beispielen des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg, Prestigeprojekten und Architektur-Ikonen im geteilten Ost- und West-Berlin, des Baubooms der Nachwendezeit und jüngsten Projekten, die die Hauptstadt des 21. Jahrhunderts prägen. Ein übersichtlicher Stadtplan in der Innenklappe lädt zu spannenden Streifzügen durch unsere Hauptstadt ein.

Leander Zerwer (*2002) arbeitet als Grafikdesigner und Illustrator in Berlin. Bis 2021 studierte er am Lette-Verein. Mit seiner Abschlussarbeit „Berlin baut“ wurde er für den „Lette Design Award by Schindler“ nominiert. Dies ist sein erstes Buch.

Berlin baut – 1946 bis heute, Leander Zerwer. Hatje Cantz Verlag 2022. 164 Seiten, 78 Abb. Ab 8 Jahre. 24 Euro. ISBN: 978-3-7757-5335-7





© Lalo Jostbauer

20% RABATT

7. FEBRUAR 2024 | 19.30 UHR

TARTUFFE

TICKETS: 030 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT



© wintergarten-berlin

Renaissance-Theater Berlin

MOLIÈRE: TARTUFFE

Orgon und seine betagte Mutter hängen ihm an den Lippen und lassen ihn im bürgerlichen Haushalt nach Belieben schalten und walten: den Frömmler Tartuffe. Der Rest der Familie ist weniger begeistert. Die Zofe Dorine wittert gar Betrug. Aber Orgon verspricht Tartuffe die Hand seiner Tochter und enterbt den Sohn, um den Prediger zum Alleinerben einzusetzen. Nicht einmal die amourösen Avancen, die Tartuffe schamlos Orgons Ehefrau macht, will er gesehen haben. Erst als seine Frau Elmire ihm in einem arrangierten Schein-Rendezvous

die Lüsterheit Tartuffes beweist, wird Orgon der Betrug klar. Doch dann ist es zu spät ...

Jean-Baptiste Poquelin alias Molière, der Großmeister der französischen Komödie, hat sich mit seinem „Tartuffe“ selbst viele Probleme bereitet. Die schonungslose Kritik, die er darin am Klerus betreibt, ließ ihn in der Gunst seines Herrschers und Förderers Ludwig XIV. sinken. Erst nach dreimaligem Umarbeiten durfte der „Tartuffe“ die Bühnenbretter und die Herzen seiner Zuschauer erobern. Zeitlos aktuell ist dieser

schamlose Betrüger, der sich als charismatischer (Ver-)Führer gibt. Molière hält mit seinem beißend kritischen Humor einer Gesellschaft, die solche Blender möglich macht, den Spiegel vor.

Es spielen: Stefan Jürgens, Emese Fay, Dirk Nocker, Skye Macdonald, u.a. **Regie:** Guntbert Warns

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

Wintergarten Berlin

„MAD MAGIC! THE CRAZY VARIETY SHOW“

Verblüffende Zauberei, eine schöne Portion Akrobatik und eine ganze Menge Verrücktes sind die Zutaten der neuen Zaubershow im Wintergarten Berlin. Schräge Vögel, charakterstarke Frauen, internationale Top-Artisten und einige der besten Magier der Welt bilden das Cast dieser neuen Produktion. Stereo-

type der Magie werden auf den Kopf gestellt – eigensinnige Zauber-Assistentinnen machen sich selbstständig, lassen ihren Chef verschwinden und präsentieren ihr eigenes poetisches Zauberschauspiel.

WELTKLASSE ARTISTIK

Surreale Momente und optische Täuschungen verbinden sich mit Weltklasse-Artistik, avantgardistischer Jonglerie und einer großen Portion Humor. Langjährige Besucher dürfen sich auf ein Wiedersehen mit dem französischen

Kult-Zauberer Otto Wessely freuen – und der perfekt schlechtgelaunte Moderator Hieronymus wird für kopfschüttelnde Lacher sorgen.

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 18. Februar 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Variété Berlin, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33. **Stichwort:** Genossenschaften MAD MAGIC. www.wintergarten-berlin.de



VERLOSUNG HERBSTHEFT

Unsere Frage lautete: Wie hieß Boney M. Produzent Frank Farian mit bürgerlichem Namen? Alle Einsendungen waren richtig: Franz Reuther



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Winter 2023



▶ Weißt du was ...?!

Aus der Wolke wird Schnee.

Im letzten Experiment hatten wir eine Wolke aus Rasierschaum. Diesmal wird es winterlich: Wir machen uns künstlichen Schnee! Dafür brauchst du wieder Rasierschaum. Und Speisestärke. **Schüttle die Rasierschaumdose kräftig durch und sprühe eine Menge so groß wie eine Orange in eine Schüssel (30g). Dazu gibst du drei gehäufte Esslöffel Speisestärke (60g). Vermische alles gut mit dem Löffel.** Nach fünf Minuten wird der Schaum in sich zusammenfallen. Wie fühlt sich der künstliche Schnee an? Wenn du ihn pulvriger machen willst, gib noch mehr Stärke dazu. Experimentiere solange, bis die

Konsistenz gut genug ist, um daraus einen Schneeball oder eine Schneefigur zu bauen. **Wenn du Natron hast, kannst du statt Stärke auch Natron nehmen.** Welcher Schnee wird fluffiger und welcher ist besser formbar? Und wie

entsteht nun echter Schnee? Wenn das Wasser in einer Wolke zu Eiskristallen gefriert und diese sich aneinanderheften, bilden sie Schneeflocken. **Versuch beim nächsten Schneefall mal eine Flocke einzufangen, um ihre einzigartige Struktur zu bestaunen!**



▶ Wissenswert!

Warum der Weihnachtsbaum geschmückt wird.

Bei vielen Familien läutet das gemeinsame Schmücken des Baumes den Heiligabend ein.

Oft werden anschließend die Geschenke unter den Weihnachtsbaum gelegt. Bei anderen werden sie vom Christkind oder vom Weihnachtsmann gebracht. Der Weihnachts- oder Christbaum ist weltweit als Symbol für das Weihnachtsfest bekannt. Während die Geburt Christi, wegen der Weihnachten gefeiert wird, bereits über 2000 Jahre zurückliegt, ist der Brauch, einen geschmückten Nadelbaum aufzustellen, noch recht jung.

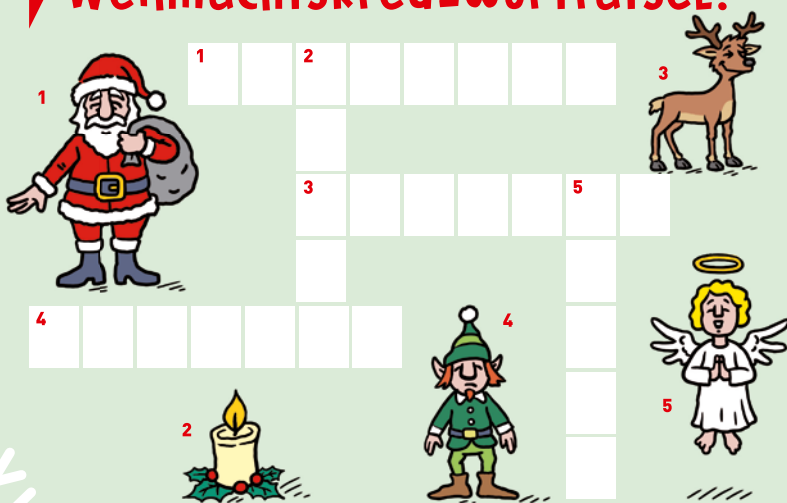
Im Mittelalter wurden zur Wintersonnenwende grüne Tannenbäume (Wintermaien) aufgestellt. Das Grün symbolisierte damals wie heute Hoffnung und die Kerzen spendeten Licht in der dunklen Zeit. Später kamen Äpfel, Nüsse, Gebackenes und Zuckerstangen hinzu. Weil ärmere Familien das Essen aber als Nahrung benötigten, hatte jemand die Idee, den Baum mit Glaskugeln zu schmücken. Das hatte auch den Vorteil, dass sie jedes Jahr wieder zu verwenden waren. Die Idee wurde immer beliebter, auch unter den Christen, und es wurden mehr und mehr Weihnachtsbäu-

me aufgestellt. Seitdem gehört er zu Heiligabend. **Der Weihnachtsbaum erobert die Welt:** Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der geschmückte Baum fester Brauch zu Weihnachten in Deutschland. Durch die verwandtschaftlichen Verbindungen deutscher Adelfamilien zu den Höfen im Ausland verbreitete sich der Weihnachtsbaum nach und nach in ganz Europa. Auswanderer und deutsche Soldaten, die im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg kämpften, machten ihn dann auch in Amerika populär. 1891 stand erstmals ein „Christmas Tree“ vor dem Weißen Haus in Washington.

Illustrationen: Dominik Joswig



▶ Weihnachtskreuzworträtsel:



GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





KulturPost

Veranstaltungen

Lesung: „Bunte Buchstabenbegegnungen“

12. Januar | 19 Uhr | Eintritt 7 Euro

Antje Remke ist Coach, lebt in Pankow und liebt bunte Buchstabenbegegnungen. Sie präsentiert bei uns Gedichte und Texte, aus denen das pralle Leben von A bis Z sprudelt.

Lesung: „Crazy Horse“

26. Januar | 19 Uhr | Eintritt 7 Euro

In Till Heins Buch geht es um launische Faulpelze, gefräßige Tänzer, schwangere Männchen – kurz um die schillernde Welt der Seepferdchen.

Kabarett: „Allgemeine Realitätstheorie“

9. Februar | 19 Uhr | Eintritt 10 Euro

Der Kabarettist Heinz Klever gastiert bei uns mit seinem aktuellen Programm aus Sketchen, Parodien und Musik, Musik, Musik!

Krimilesung: „Agentenfieber“

23. Februar | 19 Uhr | Eintritt 7 Euro

Bettina Kerwien liest aus ihrem letzten Buch aus der Reihe „Es geschah in Berlin“. Diesmal geht es um das Jahr 1982, in dem James Bond in unsere Stadt kam, um Aufnahmen für den Film Octopussy zu drehen....

Leben in Wilhelmsruh e.V.

Bibliothek in der KulturPost
Hauptstraße 32, 13158 Berlin
Tel.: 40 72 48 48

www.leben-in-wilhelmsruh.de



DANKE für die Trikotspende

„Der SG Blau-Weiß Buch und ganz besonders die Fußball-Abteilung bedanken sich bei der WBG Wilhelmsruh herzlich für die Spende eines Trikotsatzes. Die Spieler der C-Junioren haben sich riesig darüber gefreut und im ersten Spiel in den neuen Trikots den Gegner im wahrsten Sinne vom Platz gefegt! Vielen Dank für Ihre Spende!“

Fußballabteilung des SG Blau-Weiß Buch e.V.

FÜR PANKOW e.V.

Mitglieder gesucht

Wussten Sie's? Die Wiedereröffnung der Parkbücherei Bürgerpark ist ein Projekt des Vereins für Pankow. Und deshalb ist die Freude über die erfolgreiche Saison 2023 mit Ausleihe und Lesungen groß.

Aktuell ist der Verein jetzt schon einige Zeit mit der Planung für das kommende Jahr beschäftigt: Im Januar „Jahresempfang der Pankower Vereine“ mit Gästen aus Politik und Kultur. Dann steht schon das 30jährige Jubiläum ins Haus – gefeiert wird am 10. September 2024. „Wir freuen uns und sind mächtig stolz auf

unsere Mitglieder und was wir gemeinsam erreicht haben“, so Vorstandsmitglied Brigitte Gloger, weiter: „Danke auch an die WBG Wilhelmsruh, die uns finanziell unterstützt. Allein mit unseren Mitgliedsbeiträgen wären unsere Projekte und Aktivitäten nicht finanzierbar.“

Tipp: Der Verein sucht interessierte aktive Mitglieder für eine Mitarbeit. Interesse? E-Mail reicht:

verein@fuerpankow.de

ROSSBACH
GAS - WASSER - HEIZUNG GMBH

Gordon Rinza
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33
Fax: 030 / 54 78 23 34
Mobil: 0176 / 12 20 18 94
E-Mail: haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de
Alt-Friedrichsfelde 104 a · 10315 Berlin
www.rossbach-berlin.de

Verglaste Balkone

BALCONIES FOR GREATER LIVING



Modernisierung Franz-Schmidt-Straße 2 – 6

Letzter Bauabschnitt: Feiern

Die Modernisierung unseres Hauses Franz-Schmidt-Straße 2 – 6 konnten wir Ende November abschließen. Es gab am Ende leichte Verzögerungen im Bauablauf, da es im Oktober sehr viel geregnet hat.

Das Haus ist nun auf dem Stand eines "Effizienzhaus 70", für das wir auch eine Förderung erhalten haben. Mit den letzten 35 Wohnungen dieses Objektes ist nun unser gesamter Bestand teil- oder komplexmodernisiert.

Da wir den Bauabschluss für Ende Oktober vorgesehen hatten, haben wir den letzten „Bauabschnitt“ – das Bauabschlussfest auf den 7. November gelegt. Rund 70 Gäste sind unserer Einladung

gefolgt: Mieter, Mitglieder des Aufsichtsrates und am Bau beteiligte Firmen und Geschäftspartner. In der Begrüßungsrede bedankte sich unser Technischer Vorstand André Greif vor allem bei den Mietern, dem Planungsbüro und Baufirmen für die gute Zusammenarbeit.

Dann wurde das leckere Grill-Buffet freigegeben und in guter Stimmung freuten sich besonders die Mieter, dass die Bauzeit mit viel Lärm und Schmutz nun vorüber ist (und schon fast vergessen...) und sie nun ihre modernisierten Wohnungen genießen können.

Die Gestaltung des Wohnumfelds erfolgt im Frühjahr des nächsten Jahres.



Erfolgreiche Sperrmüll-Aktion 2023

SERVICE Unser Herbstputz im Oktober war wie in den vergangenen Jahren erfolgreich. In den Kellern ist nach einem Jahr wieder Platz.

In **Wilhelmsruh** und **Buch** sind bei unserem Herbstputz ähnliche Mengen Sperrmüll und Elektroschrott zusammengekommen wie in den vergangenen Jahren.

In **Niederschönhausen** gab es in diesem Jahr deutlich weniger Sperrmüll, was vielleicht auch an dem schlechten Wetter (viel Regen) lag.

Wir freuen uns, dass Sie dieses kostenlose Entsorgungs-Angebot unserer Genossenschaft regelmäßig nutzen. Wir werden es Ihnen auch im nächsten Jahr wieder anbieten können.

d.Teschner
Malermeister

Jens Teschner
Geschäftsführer

Buchholzer Str. 36-43
13156 Berlin

Tel.: 030 / 474 49 32
Fax: 030 / 474 49 68
mobil: 0173 450 04 41

jens.teschner@malermeister-teschner.de
www.malermeister-teschner.de

Dachservice GmbH

Schimmel & Wendorf

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin
Tel./Fax (030) 477 10 65
www.s-w-dachservice.de

Malerfachbetrieb
Schippers & Söhne GmbH

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66
E-Mail: info@schippers-soehne.de
www.schippers-soehne.de



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate November und Dezember und besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag.

Wir Gratulieren Gerd Illinger



Zum 95. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Gerd Illinger aus Wilhelmsruh. Er ist bereits seit 1956 Mitglied in unserer Genossenschaft und zählt damit auch zu unseren Erstmietern. Er kann auf ein erlebnisreiches Leben blicken. Der gelernte Werkzeugmacher war im Militärdienst und hat viele Jahre beim VEB Bergmann-Borsig als Dreher gearbeitet. Heute erfreut er sich an seinen neun Urenkeln. Er geht auch noch jeden Tag spazieren oder ist bei seiner Tochter in seinem alten Garten, den er immer noch sehr genießt. Wir wünschen Gerd Illinger weiter Freude mit seiner Familie und schöne Stunden im Garten.



Neue Mitarbeiter: Unsere „Wowi“

Niederschönhausen: Kirsten Langhammer

Seit Mai verstärkt Kirsten Langhammer unser Team der Wohnungswirtschaft. Sie ist für unsere Wohnungen in Niederschönhausen zuständig. Die gelernte Tiefbau-Ingenieurin hat viele Jahre in ihrem Beruf gearbeitet, bevor sie sich umorientiert und eine Fortbildung zur Fachfrau Grundstücks- und Immobilienwirtschaft absolviert hat. Sie hat dann bei einer Hausverwaltung Erfahrung gesammelt, ebenso bei einem sozialen Träger. Aber so richtig angekommen ist sie in der Wohnungswirtschaft bei uns: „Hier arbeite ich in einem großartigen Team, habe täglich viele unterschiedliche Aufgaben und lerne immer viel Neues dazu“. Und wenn sie nicht bei uns am Schreibtisch sitzt, läuft sie am liebsten durch die Natur: „Ein schöner Ausgleich, bei dem der Kopf frei wird“. Wir wünschen weiter viel Freude bei der Arbeit.

Wilhelmsruh: Michael Köhl

Seit Juli betreut Michael Köhl unsere Wohnungen in Wilhelmsruh. Er hat eine Ausbildung zum Speditionskaufmann gemacht, aber seine ersten Berufsjahre dann bei einer Versicherung verbracht: „Aus einem geplanten Jahr sind schnell zwölf geworden, aber ich habe dann zunehmend mit einer Arbeit in der Wohnungswirtschaft geliebäugelt“. Also machte Michael Köhl eine Umschulung zum Immobilienkaufmann und sammelte Berufserfahrung in einer Genossenschaft, dann bei einer großen Gesellschaft mit über 70.000 Wohnungen. Aber die Unternehmensform Genossenschaft hatte es ihm angetan und so bewarb er sich bei uns: „Die richtige Entscheidung. Ich fühle mich mit meinen Kollegen hier sehr wohl“. In seiner Freizeit ist er viel mit seinem Sohn (15) und dem gemeinsamen Hobby Fußball unterwegs. Wir wünschen ihm weiter viel Freude bei der Arbeit.

Kinderleicht zu Highspeed-Internet? Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de



Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus

Together we can



Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring



Ankündigung Frühjahrsfahrt

Ludwigslust: Sanddorn in Mecklenburg & Schlossführung

UNTERWEGS MIT UNS Wussten Sie, dass Ludwigslust auch gerne als die „Sanddornwiege“ Mecklenburg-Vorpommerns bezeichnet wird? Erfahren Sie bei einer Führung mehr über den komplizierten Anbau und die mühsame Ernte der stacheligen Kostbarkeit.

Die Früchte des Sanddorns sind für ihren hohen Vitamin-C-Gehalt bekannt und werden insbesondere zu Nahrungsmitteln und Getränken sowie zu Hautpflegeprodukten verarbeitet. Einiges können Sie im Rahmen der Führung auch probieren und erwerben. Dann wird es Zeit für ein Mittagessen. Es folgt eine Führung durch Schloss Ludwigslust, das für seine zahlreichen Ornamente und Skulpturen aus Papiermaché bekannt ist. Staunen Sie, wie täuschend echt

scheinbare Marmorstatuen aussehen. Nach aufwendiger fünfjähriger Restaurierung des östlichen Schlossflügels wird in 18 neu konzipierten Räumen die höfische Welt des ausgehenden 18. Jahrhunderts lebendig. Herzstück des Schlosses ist der Goldene Saal. Monumentale korinthische Säulen, kostbare Kristalllüster, reich geschmückte Spiegel und der restaurierte Parkettfußboden lassen den Anspruch des Bauherrn erkennen und entführen in vergangene Zeiten prunkvoller Bälle und festlicher Konzerte. Besonders beeindruckt auch die Gemäldegalerie.

Im Anschluss besuchen wir die nicht minder interessante Kirche gegenüber von Schloss Ludwigslust. Danach treten wir die Rückfahrt nach Berlin an.

Frühjahrsfahrt Ludwigslust
Dienstag, 12. März 2024

Abfahrt: 9 Uhr ab Geschäftsstelle

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

Kosten: ca. 80-100 Euro inkl. Schloss- und Sanddornführung sowie Mittagessen*.

Anmeldung (solange Plätze vorhanden) bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail: s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

*Die endgültigen Preise stehen auf Grund der höheren Steuersätze in der Gastronomie erst Anfang 2024 fest.

Unterwegs mit unserer Genossenschaft

Schweriner Schloss und Weihnachtsmarkt



Am 28. November starteten wir bei winterlichen Temperaturen mit 74 Ausflüglern ins schöne Schwerin. Unsere Mitarbeiterin Sandra Tedeski, Sanitärerin Nadja Siewert und Reiseleiterin Pamela Wolf begleiteten die Fahrt.

Alle freuten sich schon auf die Führung durch das „Märchenschloss“. Wir haben viel über die Geschichte, Bewohner und die Architektur erfahren. Noch heute ist das Schloss ein Ort wichtiger Entscheidungen, denn seit 1990 hat der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern

hier seinen Sitz. Nach der Schlossführung stand noch eine kleine moderierte Stadtrundfahrt auf unserem Programm, bevor im Altstadtbrauhaus „Zum Stadtkrug“ Mittagessen serviert wurde. Gut gestärkt besuchten danach alle Teilnehmer den charmanten Weihnachtsmarkt in der Altstadt, der mit seinen lichtergeschmückten Holzhütten und Ständen für eine winterliche Wohlfühl-Atmosphäre sorgte. Einige hatten kleine Geschenke im Gepäck, andere haben sich noch an einem Glühwein erwärmt und so stiegen alle Ausflügler nach diesem schönen Tag zufrieden und weihnachtlich gestimmt wieder in unseren Bus, der uns zurück nach Berlin brachte.

Zentrale 755 44 97 - 0
Fax -19

Sekretariat Vorstand
Heike Tschörtner -10
Mandy Deistler -11

Prokuristin / Öffentlichkeitsarbeit
Martina Saalfeld -61

Buchhaltung
Susann Brauer -71

Finanzbuchhaltung:
Birgit Beyer -72
Jana Tirok -73

Mieten- und Anteilebuchhaltung:
Jana Polascheck -51
Betriebskostenabrechnung:
Jessica Klein -74

Wohnungswirtschaft
Wilhelmsruh: Michael Köhl -41

Buch: Heike Schiepan -42

Niederschönhausen:
Kirsten Langhammer -47

Mitgliederwesen:
Katharina Nieschalke -62

Betreuung Seniorenbeirat / Mitgliederfahrten: Sandra Tedeski -63

Technik / Reparatur
Niederschönhausen / Wilhelmsruh:

Ronny Maas -81

Wilhelmsruh: Matthias Bendias -82

Buch: Andreas Herzog -84

Wohnumfeld: Frank Gruchala -83

Instandsetzung / Neubau / Multimedia:
Stefan Hammerschmidt -13

Andreas Schulze -14

Hauswarte

Wilhelmsruh:

Jankord Schröder 0172 305 58 73

Enrico Strauch 0172 300 56 44

Buch: Steffen Wetzel 0172 325 73 62

Niederschönhausen / Buch:

Mario Gajewski 0172 109 13 00

Geschäftsstelle

Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin

E-Mail: info@wbg-wilhelmsruh.de

Internet: www.wbg-wilhelmsruh.de

Geschäftszeiten*

Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr

Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Fr: 8 – 11.30 Uhr

*Persönliche Gespräche nur mit Termin



© BSR

Tschüss Weihnachtsbaum



Im Januar sammeln die Männer von der BSR-Sperrmüllabfuhr wieder die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Pro Stadtteil gibt es zwei Abholtermine.

Buch, Niederschönhausen und Wilhelmsruh: jeweils Samstag 13. und 20. Januar 2024

Und so geht's:

Die ausgedienten Weihnachtsbäume bereits am Vorabend des Sammel-tages gut sichtbar an den Straßen-

rand legen – oder bis spätestens 6 Uhr morgens direkt am Sammel-tag. Die Bäume müssen komplett abgescmückt sein. Bitte den Weih-nachtsbaum auf keinen Fall in eine Mülltüte stecken – auch nicht zer- kleinert. Denn Plastiktüten erschwe- ren die Weiterverwertung. Die einge- sammelten Bäume werden zunächst geschreddert und dann zur Energie- erzeugung genutzt.

www.BSR.de/Weihnachten

Impressum
Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Wohnungsbaugenos- senschaft Wilhelmsruh eG, Wacken- bergstraße 92, 13156 Berlin

Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P., saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de), Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin) Gestaltung: Elo Hüskes Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin Fotos: Cathrin Bach (Titel, S. 4-5), WBG Wilhelmsruh eG

Namentlich gekennzeichnete Bei- träge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung der Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manu- skripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird keine Haftung übernommen; die Einsender erklären sich mit einer Veröffentlichung einverstanden. Der Nachdruck ist nur mit Genehmi- gung des Herausgebers zulässig.

